

# GEMEINDEBRIEF

DER EV. GEMEINDEN UND DES CVJM  
DÜRRN UND KIESELBRONN

SOMMER 2022





## **Impressum**

Herausgegeben  
von den  
Evangelischen  
Kirchen-  
gemeinden  
Dürrn und  
Kieselbronn

Druck:  
BachDruck  
Kieselbronn

## **Dürrn**

Weingasse 2, 75248 Ölbronn-Dürrn  
Telefon 0 72 37 / 240  
E-Mail: [duern@kbz.ekiba.de](mailto:duern@kbz.ekiba.de)  
<https://www.kirche-duern.de>

### **Spendenkonto:**

Sparkasse Pforzheim-Calw  
IBAN: DE83 6665 0085 0002 6760 01  
BIC: PZHSDE66XXX

## **Kieselbronn**

Zwingerhof 2, 75249 Kieselbronn  
Telefon 0 72 31 / 5 19 36  
E-Mail: [kieselbronn@kbz.ekiba.de](mailto:kieselbronn@kbz.ekiba.de)  
<https://kirche-kieselbronn.de>

### **Spendenkonto:**

Raiffeisenbank Kieselbronn  
IBAN: DE92 6666 1329 0000 0744 97  
BIC: GENODE61KBR

Wir danken allen herzlich, die bei unterschiedlichen Gelegenheiten durch ihre Gaben die Arbeit ihrer Kirchengemeinde unterstützt haben.

Neben den Zuweisungen von der Landeskirche aus Kirchensteuermitteln sind wir auf solche kleinen und großen Spenden angewiesen. Gerade bei Geburtstagen oder anderen Anlässen werden uns immer wieder „Kuverts“ mit Inhalt weitergegeben, für die wir uns auf diesem Wege einmal recht herzlich bedanken möchten

Auf Wunsch stellen wir gerne Spendenbescheinigungen aus.

# Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite	Thema	Seite
Titelseite	1	Weltgebetstag	32, 33
Impressum	2	Transformationsprozess	34, 35
Inhaltsverzeichnis	3	Gedanken über das Sorgen	36-38
Grußwort	4, 5	TelefonSeelsorge	39
Geistlicher Impuls	6, 7	Finanzen und Spenden	40
CVJM	8	Gottesdienste	
Jugendkreis	9	Dürren und Kieselbronn	41
Das LEgo-Projekt	10, 11	Freud und Leid - Dürren	42
Badentreff	12, 13	Freud und Leid - Kieselbronn	43
Kirche Kunterbunt	14, 15	Adventskalender	44
Christival	16, 17	FSJ	45
Neuland Zeltlager	18, 19	Gruppen und Kreise	
Konfirmation	20	Dürren und Kieselbronn	46. 47
Weinblütenfest	21	Rückseite - Im Urlaub	48
Open House	22		
Tiere in der Bibel	23		
Frauenkreis	24		
Posaunenchor-Jubiläum	25-27		
Frühstücksaktion	28, 29		
Kinderseite	30		
Rätselseite	31		



**WIRD AUCH ZEIT:** Alle Kieselbronner Mitarbeiter sind zum Mitarbeiterfest am 16. September in den Zwingerhof eingeladen. (Uhrzeit folgt)

Anlässlich der Visitation sind alle Mitarbeiter aus Dürren UND Kieselbronn zum Mitarbeiterabend am 10. Oktober um 19 Uhr in die Halle Dürren eingeladen. Bitte einplanen!



*Schaue ich hinauf zum Himmel, staune ich über das Werk deiner Finger. Betrachte ich den Mond und die Sterne, die du dort oben befestigt hast, so frage ich: Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, das Menschenkind, dass du dich seiner annimmst? Kaum geringer als Gott – so hast du den Menschen geschaffen. Du schmückst ihn mit einer Krone – so schenkst du ihm Herrlichkeit und Würde.*



Liebe Gemeinde,  
die Sommerzeit lädt uns in besonderer Weise dazu ein, hinauszugehen in die Natur, zu staunen über deren Schönheit. Ob es die Größe der Berge ist oder die Faszination einer Blüte, ein farbenfroher Sonnenuntergang oder das zarte Wogen eines Weizenfeldes.

Es gibt so viel Wundervolles zu entdecken, wenn man die Augen dafür hat. Wenn nichts Anderes unsere Sicht darauf verhindert. Wir blicken im Augenblick vielleicht eher furchtsam in die Welt und andere Bilder rücken vor unsere Augen. Bilder von Krieg, von Leid, von Krankheiten...

In diesen Zeiten der Krise, genauer in Zeiten der Krisenpermanenz, denn eine Krise löst die andere ab, tut es gut, Möglichkeiten zu finden, eine andere Sicht einzunehmen. Der Blick in die Schöpfung hilft tatsächlich, wenn wir darin Gottes Werk erblicken. Nicht automatisch lassen die Schönheit und die wunderbaren Gesetzmäßigkeiten der Natur auf Gott schließen, allenfalls wecken sie eine Ahnung, dass der Zufall alleine zu solchen Werken nicht in der Lage ist.

Aber wir kennen das biblische Zeugnis von Gott als dem Schöpfer und Erhalter dieser Welt, und wir bekennen ihn als Vater, als Allmächtigen, als Schöpfer des Himmels und der Erde. Und so finden wir durch die Betrachtung der Natur einen Gott, der in seiner Macht auch mein Leben in seinen Händen hält. Und so wird jede Blüte, die ich entdecke und

jeder Vogel, der zwitschert, ein Hinweis darauf, dass der himmlische Vater in all seiner Größe sich um mich kümmert. „Um wieviel mehr...“ als um die Natur kümmert sich der himmlische Vater um seine Kinder, sagt Jesus (Matthäus 6,30).

In diesen Zeiten nicht endender Krisen schaue ich in die Natur und lasse mich berühren von ihrer Schönheit und faszinieren von ihren Gesetzmäßigkeiten. Und gleichzeitig staune ich über die Größe und Kreativität Gottes und freue mich darüber, dass er an mich denkt und sich meiner annimmt.

Ich wünsche Ihnen dieses Staunen und Berührtwerden und dann aber auch die Gewissheit, in den Händen des himmlischen Vaters zu sein. „Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da mein Fuß gehen kann.“ (Evangelisches Gesangbuch 361,1)

Ihr Pfarrer Markus Mall





## Herausforderungen

Wer kennt sie nicht – die Herausforderungen des alltäglichen Lebens.

Herausforderungen die uns auch an unsere Grenzen bringen oder uns zwischenmenschlich ganz schön ins Schwitzen bringen.

## Wozu sind denn überhaupt Herausforderungen da?

In meinen Augen ist es wichtig, immer mal wieder eine Herausforderung zu meistern. Aus seiner Komfortzone herauszutreten, hinein in etwas Unbekanntes oder Ungewohntes. Den Mut aufzubringen, etwas zu tun, das man schon sehr lange machen wollte.

Eine Herausforderung anzunehmen und Veränderung zuzulassen hat immer etwas mit Stress und Angst zu tun.

Eine Komfortzone ist das Leben in dem du dich wohl fühlst, wo du dich sicher und geborgen fühlst. Das ist der Ort, wo du Kraft tanken kannst.

Trittst du aus dieser Zone heraus, gehst du automatisch in die nächste Zone, die Angstzone über. Das ist die Zone wo Unbekanntes oder Unerwartetes auf dich zukommt.

Wenn du diese Angstzone durchlaufen hast, kommst du in die Lernzone. In dieser lernst du Neues und dein Selbstvertrauen wächst.

Anschließend folgt die Wachstumszone. Hier kommst du endlich ans Ziel, erlangst mehr Selbstsicherheit und Zufriedenheit und das, wovon du Angst hattest, wendet sich zum Guten.

Denke mal an ein Kind, das schwimmen oder Fahrradfahren lernt. Am Anfang ist es unsicher, wackelig, dann fällt das Kind vielleicht mal hin oder schluckt Wasser. Aber irgendwann kann es sich über Wasser halten und schwimmen ohne unterzugehen; oder sicher Fahrradfahren.

Und das Neue wird jetzt zur Komfortzone weil es zum Leben einfach dazu gehört.

Mit dem Glauben ist es genauso. Gott fordert uns heraus damit wir wachsen können im Glauben an ihn. Vielleicht fordert dich Gott heraus mehr von ihm zu erzählen, auch unter Freunden, wo du bisher nicht viel über Gott gesprochen hast, oder das Tischgebet wenn andere Menschen um dich herum sind.

Die Bibel erzählt von sehr vielen Menschen die aus ihrer Komfortzone herausgetreten sind.

Denk mal an die Geschichte des Volkes Israel als Mose sie aus Ägypten herausgeführt hat, sie mussten damit rechnen, dass sie wieder von den Ägyptern eingeholt und zurück gebracht werden.

Oder Abraham, als Gott ihn geprüft hat, als er ihm auftrag, seinen Sohn zu opfern.

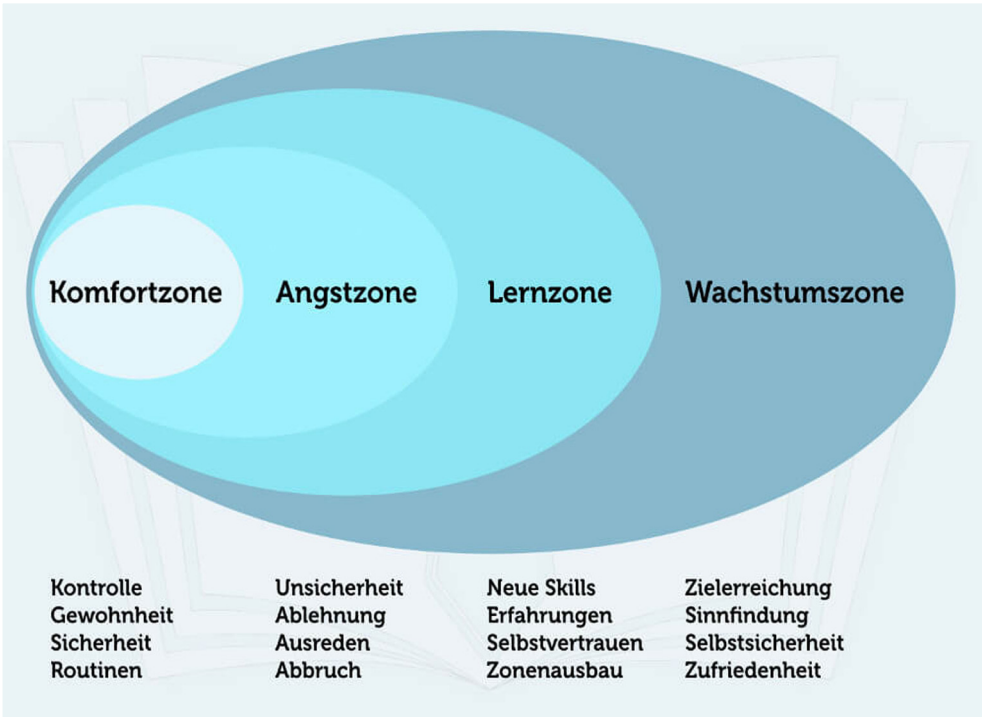
Oder Nehemia, als er die Stadtmauern von Jerusalem wieder aufgebaut hat. Er hat so viel Gegenwind erfahren, aber dennoch stand die Mauer in 52 Tagen wieder.

Oder Esther, als sie ohne Erlaubnis vor den König trat, weil sie nicht wollte,

dass die Juden umgebracht werden.  
 Dir fallen bestimmt auch weitere  
 Personen ein.  
 Nicht jeder dieser Personen hatte eine  
 Berufung von Gott erhalten, aber Gott  
 beruft auch durch Notwendigkeit!

Kennst du angehalten, etwas zu tun,,  
 zu helfen, vorbei zu gehen, anzurufen,  
 sich um andere und ihre Nöte kümmern.  
 Auch wenn es für dich heißt, deine Kom-  
 fortzone zu verlassen und in die Angst-  
 zone zu treten.  
 Manches braucht Zeit, das ist okay, aber  
 es ist wichtig aufzustehen und etwas zu  
 tun!

Wo ist im Moment deine Herausforde-  
 rung?  
 Wo bist du bereit deine Komfortzone zu  
 verlassen?  
 Bist du bereit dich in die Notwendigkeit  
 berufen zu lassen?  
 Lass dich verändern durch den Schritt  
 aus der Komfortzone heraus in die  
 Angstzone und wachse!  
 Wenn du mit Gott unterwegs bist, der  
 der König der gesamten Erde und des  
 Himmels ist, dann kann gar nichts schief  
 gehen!  
 Gott ist mit dir in der Angstzone unter-  
 wegs!





**DIE PARISER BASIS heute**

**Die Christlichen**  
**Vereine Junger Menschen** !!!  
 Erfüllen wir diesen Zweck?  
**haben den Zweck,**  
**solche jungen Menschen**  
**miteinander zu verbinden,**  
**welche Jesus Christus**  
**nach der Heiligen Schrift**  
 Was ist Heil? Sünde? Versöhnung?  
**als ihren Gott und Heiland anerkennen,**  
**in ihrem Glauben und Leben** Liebst du mich?  
**seine Jünger sein** Lebst du mich? Glaube = Alltag

**und gemeinsam danach trachten wollen,**  
 Ist die Grundlage für alle klar?  
**das Reich ihres Meisters** Größer als der eigene Verein!  
**unter jungen Menschen auszubreiten.**

**Keine an sich noch so wichtigen**  
 Gehen wir immer wieder neu aufeinander zu?  
**Meinungsverschiedenheiten** Weitererzählen! Einladen! Zeuge sein!  
**über Angelegenheiten,**  
**die diesem Zweck fremd sind,**  
**sollten die Eintracht**  
 !!! **geschwisterlicher Beziehungen**  
**unter den nationalen Mitgliedsverbänden**  
**des Weltbundes stören.** In 120 Ländern!

Unser CVJM läuft aktuell aber noch als Ortsgruppe unter dem CVJM Landesverband Baden und besitzt noch keine richtige Satzung. Das soll sich ändern. Vorausblick am 28. Oktober wollen wir im Rahmen einer Gründungsfeier unseren CVJM zu einem eingetragenen Verein werden lassen, was uns verschiedene Vorteile bringt. Dazu laden wir Sie und Dich ganz herzlich ein!

Mitglied werden könnt ihr aber jetzt schon! Einfach online den Antrag herunterladen oder kurz melden. Wer sich vorstellen könnte ein Amt im Vorstand zu übernehmen ist dazu herzlich eingeladen.

Der Aufwand wird sich nach den juristischen Klärungen im Rahmen

der Eintragung im Vereinsregister und der Anerkennung der Gemeinnützigkeit im Rahmen halten.

Nachdem wir den offiziellen Teil geschafft haben, und wir einen kleinen Empfang gefeiert haben, feiern die jungen Leute noch in den Abend hinein.

Wir freuen uns drauf!

## Aus einer Gruppe wird ein e.V.

Der CVJM Dürrn-Kieselbronn setzt sich für die christliche Jugendarbeit in unseren Orten ein und hat ganz vieles der tollen und schon lange Bestehenden Angebote in Kooperation mit unseren Gemeinden übernommen. Dazu zählt auch das Zeltlager, unsere Jugendkreise, die KiBiWo und auch die neu gegründete Jungschar vergangenen Jahres.



# Jugendkreis



Im Jugendkreis unseres CVJM bereiten unsere Mitarbeiter jede Woche ein abwechslungsreiches und spaßiges Programm vor. Im letzten halben Jahr gab es wöchentlich immer neues Programm wie Teamspiele, Mr X, Themenabende wie Casino oder auch Ausflüge zum Sprungpark und in die Lasertaghalle. Jetzt zu den wärmeren Temperaturen haben die Mitarbeiter ein Wasserparcours, spiele und zum Schluss eine große Wasserschlacht vorbereitet. Das Ganze fand



im frisch gemähten Garten mit Erlaubnis unseres Diakons Raphael Beil statt. Wir haben zuerst einen großen Parkour aufgebaut und die 20 gekommenen Jugendliche in Zwei Teams aufgeteilt, die gegeneinander angetreten sind, so schnell wie möglich einen ganzen Eimer Wasser nur mit Hilfe eines

Glases über den Parkour zu transportieren. Danach haben beide Teams verschiedene Challenges mit Wasserballons durchgeführt. Am



Ende gab es eine große gemeinsame Wasserschlacht mit Wasserbomben und Spritzpistolen, bei denen alle Beteiligten viel Spaß miteinander hatten.



Das Gewinnerteam hat anschließend einen Preis aus unserem Bistro bekommen. Wenn

du auch Bock darauf hast jeden Mittwoch mit großartigen Leuten verschiedene Spiele, Ausflüge oder Aktivitäten zu unternehmen, dann komm gerne vorbei! Unser Programm richtet sich an Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren. Immer mittwochs ab 18:00 bis 20:00 Uhr. Für Jugendliche zwischen 15 und 18+ Jahren geht um 20 Uhr los bis 22 Uhr. Unsere Leitung Jan Doganci und sein Team freuen sich darauf, mit dir, vielen anderen und besonders mit

Gott Spaß zu haben und viel zu erleben.



# Das LEGO-Projekt



In den letzten Osterferien starte wieder eine weitere Auflage des LEGO-Projektes in der Kieselbronner Festhalle in Zusammenarbeit zwischen CVJM und Open House.

Für die Mitarbeiter startete es am Montag mit Aufbau und für die Kinder am Dienstag. Die Kinder haben in den 4 Tagen sehr viel und fleißig gebaut. Man hat ihnen angesehen, dass sie sehr viel Spaß und Freude hatten. Jeden Morgen kamen die Kinder mit guter Laune. Wir starteten die Tage mit verschiedenen Ice-Breakern und vielen Liedern. Nach dem hatten wir kleine Gruppen gemacht und gebastelt. Darauf gingen alle an ihre Großbauprojekte oder an ihre Traum-

häuser. Wenn ein Haus fertig war, kam ein Pfiff und alle fingen an zu Applaudieren. Dann wurde das Gebäude auf den Ort gestellt, wo es sein Platz hatte. Die erste Bauphase ging 40 Minuten danach gab es Essen und dazu ein Pausenspiel. Es begann die 2. Bauphase mit 45 Minuten. Später sangen wir nochmal 2-3 Lieder haben uns den Segen zugesprochen und für die Kinder hieß es Zeit nach Hause zu gehen und für die Mitarbeiter nicht, denn sie haben sich noch zusammen gesetzt und über den darauffolgenden Tag gesprochen. Aber auch die Mitarbeiter durften natürlich kräftig bauen, sodass die 150.000 Steine auch zu einer echten Stadt wurden.



Am Sonntag gab es einen Gottesdienst, wo alle Eltern kamen und sich von der Stadt inspirieren ließen, die ihre Kinder mit viel Geduld und Fleiß erarbeitet hatten. Eröffnet wurde die Stadt dann von Herrn Bürgermeister Faber mit einer kleinen Rede. Im Anschluss hieß es für alle Abschied von der schönen Stadt zu nehmen und abzubauen. In 2,5 Stunden war das schon geschafft.





Das erste Mal als eigener CVJM haben wir am badenweiten Landestreffen des CVJM-Baden teilgenommen. 23 junge Menschen haben sich begeistern lassen, am neuen Badentreff teilzunehmen. Neu war es gleich aus mehreren Gründen. Zum einen war es in Oberacker, an einem neuen Ort, dann hatten wir als Stil ein Festival mit vielen coolen Beiträgen und auch die Leitung hat gewechselt, die im Zweierteam auch ich innehatte. Beim Badentreff reist jede Ortsgruppe für sich an, baut eigene Zelte auf und kümmert sich auch selbst darum, dass alle etwas zu Essen haben. An dieser Stelle auch herzlichen Dank an unserer Mitarbeiter,

die ohne Jan Doganci (er hat das Festival moderiert) und mich die Gruppe versorgt und organisiert haben. Danke Luzie, Hannah und Kevin!

Die Jugendlichen erlebten jede Menge gute Impulse, viel moderne, christliche Musik und neben den klassischen rockigen Liedern auch christliche Künstler aus dem Singer-Songwriter Bereich, sowie christliche EDM (Elektro / Techno) Künstler aus der Schweiz. Zum Abschlussgottesdienst mit Abendmahl am Sonntag waren – wie immer – alle eingeladen, die das Event gerne zumindest durch den Gottesdienst miterleben wollten.







## Kirche Kunterbunt



Jede Kirche Kunterbunt ein Highlight! Wir freuen uns darüber, dass wir schon zwei Kirchen Kunterbunts feiern durften. Die erste war als Auftakt unserer Blaulichtserie zusammen mit der Kieselbronner Feuerwehr. Zusammen mit den Kameraden der dortigen Wehr, gab es auf ihrem Gelände gab es viele Stationen, rund ums Thema Feuer und Wasser. Die Kinder durften ein brennendes Haus löschen, Feuer unter Wasser bestaunen oder auch ihr eigenes Aquarium bauen. Nach der Feierzeit unter dem Motto „Wasser des Lebens“ gab es dann frisch gebratene Würste.



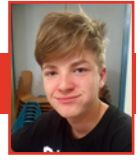


Die zweite Kirche Kunterbunt stand als Abschluss der Dürnrer KiBiWo im Kindergarten Löwenherz unter dem Motto Petrus. Bei den liebevoll vorbereiteten Stationen wurde dieses Mal gerätselt, gebastelt, gefischt und natürlich auch mit der Spritzpistole gespritzt. Vielleicht wurden nicht nur die Dosen nass, sondern auch der ein oder andere Erwachsene, der in die Nähe der zielsicheren Kinder kam. Gute Gemeinschaft genossen alle beim Singen und später auch bei den Fischburgern.

Unser herzlichster Dank gilt den Teams der Feuerwehr und des Kindergartens. Wir freuen uns über euer Engagement! Die nächste Kirche Kunterbunt ist am 11.09. in Kieselbronn. Im Oktober und November vollenden wir dann auch unsere Blaulichtserie mit der Polizei und dem Rettungsdienst.

Wir freuen uns drauf, seid ihr am Start!?  
Raphael Beil

# Christival



Das Christival ist ein Christliches Festival für Jugendliche aus ganz Deutschland. Es findet alle 6 Jahre statt und dreht sich 5 Tage lang um verschiedene Themen. Beim diesjährigen Christival mit 13.000 Teilnehmern in Erfurt wurde das Thema Philipper Brief bei verschiedenen Programmpunkten bearbeitet. Von Hörspielen zu White Metal (christlicher Hardrock) ist beim Christival alles zu finden. Zum Beispiel das Event „Stage auf die Ohren“. Bei diesem Programm standen ca. 1000 Teilnehmer in einer riesigen Eishalle und es wurde mit lauter Musik und vielen Lichtern gefeiert. Trotzdem hat bei der ganzen Party der biblische Impuls nicht gefehlt. Angeboten wurden auch verschiedenen Vorträge über humanitäre Hilfe in verschiedenen Ländern und andere kreative und sportliche Angebote.

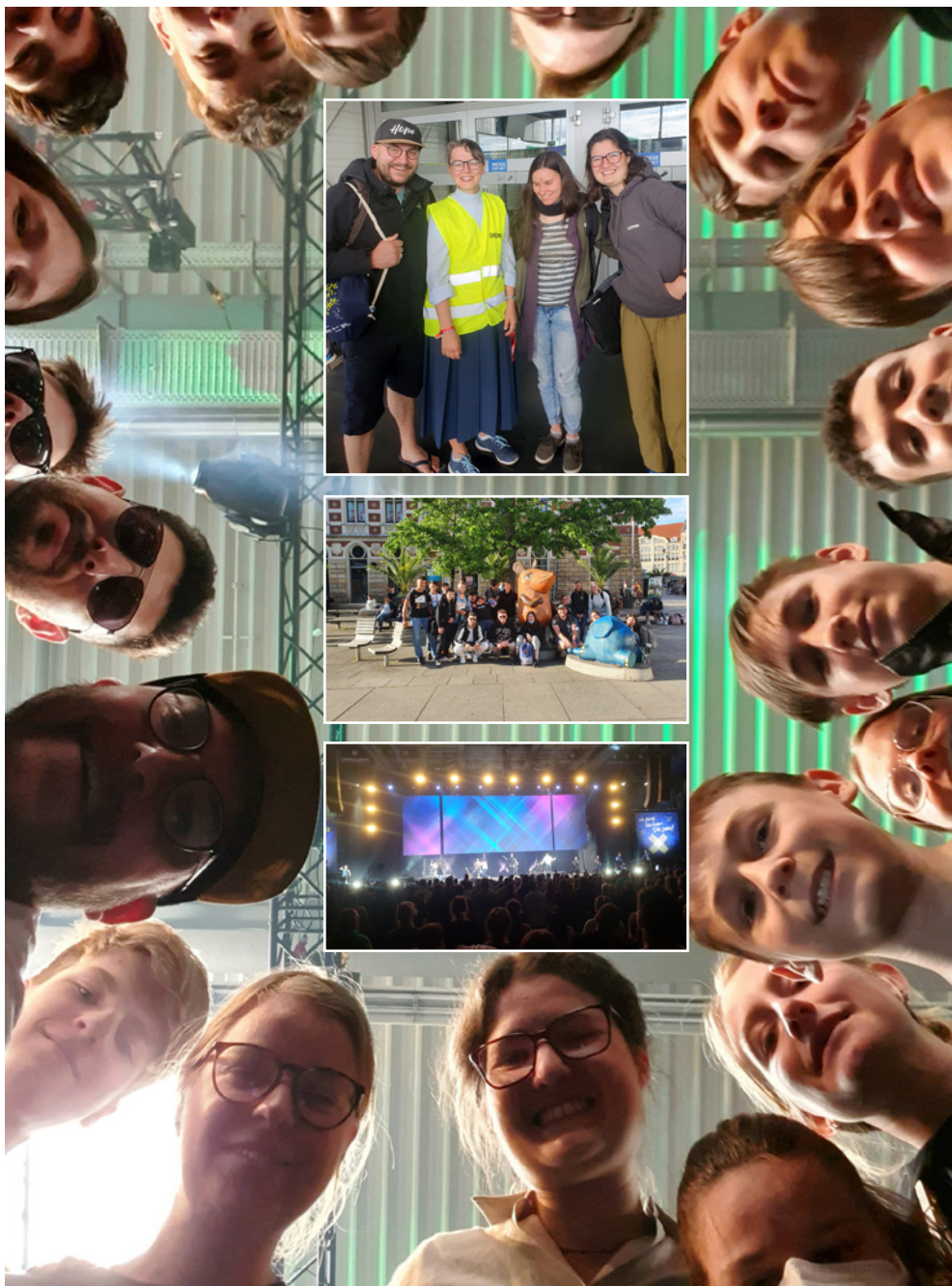
Mit vielen verschiedenen Prominenten wie Bülent Ceylan und den O'Bros war eine mega gute Stimmung.

Dazu gab es auch viele interessante Gottesdienste rund um den Philipper Brief, Glauben, Jesus und Gott. Dabei ist die Glaubensvertiefung und Erweiterung eines überkonfessionellen Netzwerks stets ein zentrales Ziel.

Zwischen den Programmpunkten konnten wir 19 jungen Leute aus Kieslebronn und Dürren in der freien Zeit Erfurt erkunden. So wie die 13000 Teilnehmer des Christivals waren auch die Unterkünfte komplett verschieden. Es gab alles von riesigen Flächen mit Zelten bis zu Sporthallen und Schulen, wie wir sie hatten. Über die 5 Tage des Christivals konnten wir und alle anderen Teilnehmenden auf jeden Fall viel mitnehmen. Außerdem ging von allen Teilnehmenden auch die ganze Zeit eine sehr positive Ausstrahlung aus. Das Christival ist definitiv für jeden Christen weiterzupfehlen!

Autor Sebastian Steppuhn





# Neuland Zeltlager



Was brauchen Neuland-Entdecker, um gut entdecken zu können? Gemeinsam mit 100 Kindern haben wir uns diese Frage gestellt und festgestellt, es braucht Orientierung, Mut und jeder braucht seinen Platz, der zu ihm passt. Die knapp 30 Mitarbeiter beim diesjährigen Zeltlager haben sich ganz schön was einfallen lassen für die Kids unserer Orte und wir sind mächtig stolz, auf die gute Zeit!

Neuland war für uns der neue Platz: Nach vielen Jahren in Enzberg, sind wir dieses Jahr zum ersten Mal

am CVJM-Plätzle in Eisingen gewesen und es hat uns super gefallen!

Mit viel ebener Fläche und einem tollen Hause konnten wir neben dem traditionellen und heiß-geliebten Völkerballturnier auch eine Kinderdisco im Piraten-Look machen.

Es gab Spielen, viele Lichter, eine Nebelmaschine und gute, Cocktails. Da wäre sicher auch manch ein Erwachsener gerne dabei gewesen.

Für ganz viele der Entdecker war das Dorfspiel ein richtiges Highlight. Die Kinder haben in ihren Kleingruppen jweiles in ihrem zugeteilten Gebiet verschiedene Aufgaben lösen müssen: Zum

Einen mussten sie Orte finden, die auf Bildern waren, dann durften sie viele verschiedene, leichte und schwere Aufgaben lösen und haben nebenher aus einem Flaschenöffner etwas ertauschen sollen. Wir staunten nicht schlecht, als die Kinder mit jede Menge Süßigkeiten, aber auch mit 10 Piratenhüten oder sogar mit einer Kaffeemaschine ankamen. Jede Aufgabe gab es dann Punkte und eine Wertung für die einzelnen Gruppen, in denen die Kinder viel unterwegs waren.

Jedes Kind für sich durfte aber auch an zwei unterschiedlichen Workshops teilnehmen und dabei seine oder ihre kreativen Begabungen ausleben. Speckstein, Glasmosaik-Windlichter oder auch richtig coole Piratenboote sind dabei entstanden.

Wir sind dankbar für 3 tolle Tage, für so viele kreative und begeisterte Mitarbeiter und freuen uns schon auf nächstes Jahr und freuen uns, dass wir sehr wahrscheinlich das Eisinger Plätzle wieder belegen dürfen. Mittelfristig werden wir das Zeltlager dann vielleicht sogar einen Tag länger anbieten, wir wagen eben immer wieder Neues!





# Konfirmation



Es ist gefühlt erst gestern gewesen, als wir den letzten KonfirmandInnen gefeiert haben und ihr Jahr an der Konfirmation vollendet haben. Und schon haben wir einen neuen, bunten Jahrgang voller junger und begabter Menschen, mit denen wir ein Jahr verbringen dürfen. 5 Jungs und 10 Mädchen aus Kieselbronn (12 Stück) und Dürrn (3 Stück) sind Teil unserer neuen Truppe. Sie wurden den Gemeinden am 3. Juli vorgestellt und bringen sich nicht nur im Gottesdienst fleißig ein. Als junge Mitarbeiter haben wir Jule Schäfer, Franka Wiedmann und Jan Doganci begeistern können.



## “Weinblütenfest, die Veranstaltung mit der mega tollen Aussicht

Herzlichen Dank an alle Bäckerinnen für die tollen selbst gebackenen Kuchen und Torten !

Danke an alle, die zum Gelingen dieser tollen Veranstaltung beigetragen haben. Wir können einen Betrag von 800,00 Euro auf die spendenfinanzierte Diakonen Stelle verbuchen!”



# Open House



Seit nun ungefähr neun Monaten ist das Open House, ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche zusammenkommen, schon geöffnet. In dieser intensiven Zeit hat sich eine Gruppe von bis zu 12 Kindern und Jugendlichen gebildet, die dieses Angebot dreimal wöchentlich annimmt. Dabei ist das Open House, wie der Name schon sagt, ziemlich offen gestaltet. Das bedeutet konkret, dass die Kinder und Jugendlichen das machen können, worauf sie in dem Moment Lust haben. Dies geht von Gesellschaftsspielen über Musikhören bis hin zum Legobauen. Aber auch die kreative Ader darf natürlich nicht zu kurz kommen. So haben wir viele Bastelangebote, ein Klavier und verschieden Bausachen. Samstags wird wöchentlich ein geplantes

Programm angeboten wie zum Beispiel Backen, Kochen oder etwas Sportliches.

Zurzeit wird auch der Garten vermehrt genutzt, um Johannisbeeren, Himbeeren oder Erdbeeren zu pflücken und diese dann zu naschen oder sogar weiterzuverarbeiten.

Dabei ist es schön zu beobachten, wie viel Freude die Kinder und Jugendlichen haben und wie viel Kreativität jeder und jede Einzelne mitbringt. Auch wenn sie manchmal etwas zu viel Energie und Euphorie haben, ist die Arbeit mit den Kindern sehr bereichernd und vielfältig. Ich persönlich würde das Open House als Ort der besonderen Begegnungen, der Experimentierfreudigkeit und des Spaßes beschreiben.



## TIERE IN DER BIBEL

# Das Schaf

Das Schaf gehört neben Ziege und Hund zu den ältesten Haustieren. Entsprechend alt ist der Beruf des Schafhirten. Schafe liefern Wolle und Fleisch, Milch und Dung. In der Geschichte Israels wird die Schafhaltung von Anfang an erwähnt. Schon für den Nomaden Abraham galt der Rat: Geh sorgfältig mit deiner Schafherde um. Schafe geben dir Nahrung und Kleidung und dienen als Handelsgut. Im Weisheitsbuch der Sprüche hat dieser Rat seinen schriftlichen Niederschlag gefunden (Spr, 27,23–27). Auch dient das Schaf wegen seiner Reinheit, die ihm vom Menschen zugeschrieben wird, als Opfer-tier – im Gegensatz zur Ziege oder dem Hund.

Die biblischen Menschen erleben Schafe im engen Miteinander durchweg positiv. Schafe gelten als gutmütig und dienen als Sinnbild für Geduld. Symbolisch stehen sie oft für den Menschen, der es nicht böse meint, aber auf Hilfe und Leitung angewiesen ist.

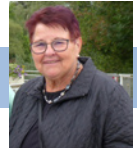
Von Jesus wird berichtet, dass er Mitleid hat mit den vielen Menschen, die seine Nähe suchen, „denn sie waren verschmachtet und zerstreut wie die Schafe, die keinen Hirten haben“ (Mt. 9,36). Der Prophet Jesaja beschreibt menschliches Irren mit den Worten: „Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg“ (Jes. 53,6). Entsprechend vergleicht die Bibel das Verhältnis zwischen Mensch und Gott mit dem Verhältnis zwischen Schaf und Hirte – am eindrücklichsten wohl in Psalm 23:

*„Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich“ (Ps. 23,1-4).*

Jesus vergleicht sein Aufsuchen von sündigen Menschen mit einem Hirten, der „dem verlorenen Schaf nach geht, bis er's findet“ (Lukas 15,4). Im Johannesevangelium sagt Jesus: „Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen“ (Joh. 10,14.28). Jesus geht im Kampf für die Menschen bis zum Äußersten: „Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe“ (Joh. 10,11). Schließlich opfert sich Jesus sogar für seine irrenden Menschen und stirbt am Kreuz. Deshalb sagt Johannes der Täufer von ihm: „Das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“ (Joh. 1,29).

Manchmal werden Pfarrerinnen und Pastoren als „Hirten“ bezeichnet, die ihre Gemeindeglieder als „Schäfchen“ leiten. Das Wort „Pastor“ kommt nämlich aus dem Lateinischen und bedeutet „Hirte“.

REINHARD ELLSEL



## Der Frauenkreis beginnt wieder!

Es wird höchste Zeit den Dornröschenschlaf zu beenden und den Frauenkreis neu zu beginnen. Ab September wollen wir in fröhlicher Runde die Nachmittage mit Vorträgen, Liedern, Bildern Filmen und Kaffee, mit Euch verbringen.

Für die Gestaltung der Nachmittage haben wir Roland Kehr, Irmgard Endlich, Pfarrer Markus Mall, Ulrike Kärcher, Erich Theilmann und einige mehr eingeladen.

Der Frauenkreis findet jeden 2. Montag im Monat von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Alle Frauen ab dem Rentenalter sind ganz herzlich willkommen. Wer nicht mehr so gut zu Fuß ist, aber gerne teilnehmen möchte wird mit dem Auto abgeholt.

Gerne darf man sich hierfür bei Elke Wünsch melden - Telefon: 564288

Das monatlich geplante Programm kann man dem Gemeindeblatt entnehmen.

Wir freuen uns auf Euch und auf viele nette Gespräche.

Anne Augenstein

Doris Theilmann

Elke Wünsch





## Posaunenchor-Jubiläum

### Danket dem Herrn – 70 Jahre Posaunenchor Dürren

Dies war das Motto für den Jubiläumsgottesdienst zum 70-jährigen Bestehen des Posaunenchores Dürren am 10. Juli 2022. Es gibt viele Personen und Einrichtungen, an die sich der Dank richtet.

An erster Stelle dürfen wir für den Segen Gottes danken, der über allem steht und unser Tun begleitet hat. Deshalb steht im Mittelpunkt unserer Aktivität das Lob Gottes, wie uns der Psalm 150 auffordert: „Lobt den Herrn mit Posaunen“

**Danke** an eine Gruppe von jungen Männern, die Anfang der fünfziger Jahre die Initiative ergriffen, einen Posaunenchor zu gründen. Dazu gehörten unter anderen Karl Brecht und Richard Kiefer. Mit einfachen Methoden erlernten sie das Spielen eines Blasinstrumentes. Auf Fahrrädern, Motorrädern, auf Traktoranhängern fuhr man zu Fortbildungslehrgängen in Eutingen und Niefern. Weitere Freunde und Interessierte kamen dazu, so dass an Ostern 1953 der erste öffentliche Auftritt bei der Auferstehungsfeier auf dem Friedhof gewagt wurde.



*Von links nach rechts: Hans-Jürgen Sandritter, Karl Brecht, Werner Grimm, Kurt Schäfer, Artur Brecht, Fritz Kälber, Gerhard Scheck, Manfred Stöhr, Otto Kemm und Richard Kiefer.*

# Posaunenchor-Jubiläum

**Danke** an alle weiteren Bläserinnen und Bläser, die im Laufe der 70 Jahre dem Posaunenchor beitraten und teilweise mehrere Jahrzehnte in unzähligen Proben, Gottesdiensten in Krankenhäusern, Seniorenheimen auf öffentlichen Plätzen und überregionalen Veranstaltungen viel Zeit und Engagement investierten und ihren Dienst zum Lobe Gottes leisteten. So durften sie auch unvergessliche gemeinsame Höhepunkte erleben. Dazu gehörten die Teilnahme an Landesposaunentagen, Mitwirkung bei einer Rundfunkaufnahme, die Gestaltung

von musikalischen Feierstunden, auch zusammen mit dem Kirchenchor, einem Festgottesdienst, bei dem einige Bläser/innen für ihre mehrjährige Treue geehrt wurden, sowie der Gottesdienst zum 60-jährigen Jubiläum im Jahre 2012 unter der Leitung von Heiko Petersen.

Nicht vergessen sollte man auch die geselligen Aktivitäten wie Weihnachtsfeiern, Grillfeste, Ausflüge und Wochenendfreizeiten, wodurch die Gemeinschaft gestärkt wurde



*Der Chor im Jubiläumsjahr 2012 mit Jungbläsern*



*Ehrung von Jubilaren 2008*

Einfühlungsvermögen das Leistungsvermögen der Bläser vom einfachen Choral bis zu komplexen Werken mit schwierigen modernen Rhythmen steigerten. Dazu gehörten vor allem Günther Brommer für die ersten wichtigen Aufbaujahre, Artur Brecht, der heute noch aktiv dabei ist, und über 30 Jahren den Chor leitete. Markus Ziegler war der jüngste Dirigent, Johannes Fuchs überbrückte eine schwierigere Phase, und seit der Zusammenarbeit mit den Ölbronnern übernahm Markus Combe die Leitung.

**Danke** an alle Dirigenten, die das Ensemble leiteten und durch ihre musikalischen Fachkenntnisse, Geduld und

**Danke** an die Kirchengemeinde Dürrn und ihre Pfarrer, die bei dem Aufbau und der Entwicklung des Chores einen wichtigen auch finanziellen Beitrag leisteten. In der Anfangszeit ging es dabei vor allem um die Beschaffung der Instrumente. Dabei erwies sich Pfr. Matthiä als besonders einfallsreich, indem er manchmal auf abenteuerliche Weise günstige Angebote aus der damaligen „Ostzone“ erwarb.

**Danke** auch an die Ölbronner Bläserinnen und Bläser, auf deren Initiative 2012 zunächst eine Kooperation mit den Dürrnern und später der Zusammenschluss zum Posaunenchor Ölbronn-Dürrn erfolgte. Dadurch ist gewährleistet, dass auch in Zukunft ein gut besetzter, leistungsstarker Chor besteht. Wir haben uns damit über Landeskirchengrenzen hinweggesetzt und vielleicht ein Modell ge-

schaffen, das in Zukunft auch auf andere Bereiche der kirchlichen Arbeit übertragen wird.

**Danke** an die Mitglieder der Kirchengemeinde, die uns in vielfältiger Weise unterstützt haben, sei es durch Spenden, ermunternde und lobende Worte oder einfach durch Zuhören. Zwei Familien sollten hier namentlich erwähnt werden: die Familien Schweickert und Kiefer. Sie haben durch ihre Fahrzeuge das Einsammeln der Weihnachtsbäume ermöglicht, und ihre großen Hallen für Grillfeste und Proben während der Pandemie zur Verfügung gestellt. Wir glauben und hoffen, dass Gott unser Tun weiterhin segnet, dass sich auch in Zukunft engagierte Bläserinnen und Bläser finden werden, damit der Chor bestehen bleibt und unser Gemeindeleben bereichert zum Lob und zur Ehre Gottes.



*Wochenendfreizeit im Monbachtal 2018*



# Frühstücksaktion



Am 5. März 2022 warteten viele Menschen in Dürrn und Kieselbronn sowie in manchen umliegenden Orten sehnsüchtig, dass ihr Frühstück nach Hause gebracht wird. Denn es war wieder so weit. Das Frauenfrühstücks-Team aus Dürrn hat eine Frühstück to go – Aktion organisiert. Die Teams der Kirche Kunterbunt sowie der Männertreff Kieselbronn haben mit unterstützt. Und dieses Mal haben die Teams sich beinahe Überschlagen, denn jeder konnte sich sein individuelles Frühstück aussuchen: Man hatte die Möglichkeit aus 4 Frühstücken zu wählen. Das Deftige, das Süße, das Flexible und das Extravagante Frühstück. So war für jeden der 300 Besteller etwas dabei! Am Freitag

wurden dann schon die Tüten beschriftet und die haltbaren Inhalte wurden schon hineingelegt. Samstagmorgen um 5.30 Uhr ging es dann aber erst richtig los mit Wurst, Käse, Weißwürsten, kalten Getränke und vor allem den Brötchen. Um 08:00 Uhr standen dann die Helfer an der Kirchentür und haben ihre Pakete abgeholt, die sie dann verteilten. Ziemlich reibungslos konnten wir so bis ca. 09:00 Uhr alle Frühstücke verteilen. Wir wollen uns auch hier nochmal bei allen bedanken, die sich mit eingebracht haben um diese tolle Aktion zu ermöglichen! Ein bisschen hoffen wir, dass im nächsten Frühjahr nicht Corona der Grund ist, Ihnen das Frühstück nach Hause zu bringen.



**Kirche** Kunterbunt  
 Gerne darfst du vor dem Frühstück mit deiner Familie beten

Sprechend oder klopfend und singend zu „We will rock you“

**Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, o Gott, von Dir, wir danken Dir dafür. Amen**



Sprechend oder zur Melodie von „Eine Insel mit 2 Bergen“

**Jedes Tierlein hat sein Essen, Jedes Blümelein trinkt von Dir. Hast auch unser nicht vergessen. Lieber Gott, wir danken Dir.**

Bewegungen: (Fisch: Handflächen aufeinander, Blümelein: Handflächen bilden einen Kelch, Hast auch...: Hände ineinander legen, Lieber...: Hände fallen)





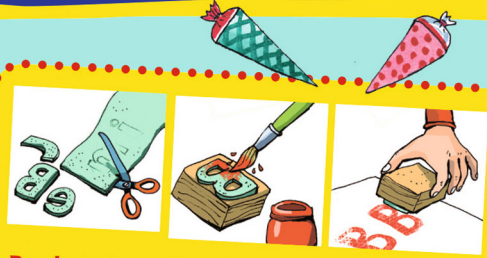
# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Biblischer Reporter



„Erzähl mir, was du noch von Jesus weißt!“ Nach Jesu Tod haben seine Anhänger weiter erzählt, was Jesus von der Liebe Gottes gesagt hat. Seine Lebensgeschichte und seine Botschaft können wir heute im Neuen Testament lesen. Welcher Mann hat als Erster das Leben Jesu aufgeschrieben?



## Buchstaben-Stempel

Schneide dir aus Moosgummi Buchstaben aus. Lege sie dir spiegelverkehrt zurecht und klebe sie mit ihrer Rückseite auf passende Klötzchen. Bemale den Buchstaben mit Farbe. Drücke deinen Stempel fest aufs Papier.



## Wörterketten-Spiel

Jeder sagt der Reihe nach ein Wort. Es muss immer mit dem Buchstaben beginnen, mit dem das Wort des Vorgängers aufgehört hat: Haus – Sonne – Esel – und na, wie geht es weiter?



Welches Kind bekommt welche Schultüte?

Rätselauf Lösung: der Evangelist Markus

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



Wenn du dieses Rätsel löst, darfst du dich Genie nennen!

$$8 = 56$$

$$7 = 42$$

$$6 = 30$$

$$5 = 20$$

$$3 = ?$$



**Zahlen-Rätsel:**  
Welche Zahl passt zu der 3?

WUNDERWEIB

☆☆☆☆☆

Welcher Schatten gehört zu welchem Bild?

**Antwort**

3-8-7-8-0-1-5-7-9-2-4

			6			9		5
		4						
2							1	7
	7	8						
		1	7			5		
4					8			6
6	9		3			1	2	
			5			6		
								3

2				6		4		
	3	8						7
		7	9					
				8		6		
	8					2	7	4
3				1				
				3	7			
	2			4	5	3	8	
6								

# Weltgebetstag



Am ersten Freitag im März stehen Frauen in über 150 Ländern auf und reichen sich im Gebet rund um den Globus die Hand. Allein in Deutschland machen jährlich mehr als 800 000 Menschen mit.



Jedes Jahr schreiben Frauen aus einem anderen Land die Texte für die Liturgie des Gottesdienstes. Der Weltgebetstag (kurz WGT) unterstützt jährlich mehr als 100 Projekte für Frauen und Mädchen rund um den Globus. Die Spende stärkt Frauen vor Ort, damit sie für ihre Rechte aufstehen und ein selbstbestimmtes Leben führen können. Er ist eine weltweite Bewegung christlicher Frauen aus vielen Traditionen, die jedes Jahr zum Feiern eines gemeinsamen Gebets-



tages zusammenkommen. (In Baden seit 1954) Eine Bewegung, welche Frauen aus verschiedenen Rassen, Kulturen zu engerer Gemeinschaft, näherem Verstehen und einigem Handeln über das ganze Jahr zusammenführt. Durch den

WGT bekräftigen Frauen in aller Welt ihren Glauben an Jesus Christus, teilen miteinander ihre Hoffnungen und Ängste, ihre Freuden und Sorgen.

Durch den WGT werden Frauen rund



um die Erde ermutigt, die ganze Welt wahrzunehmen und nicht länger isoliert zu leben, sich ihrer Gaben bewusst zu werden und sie im Dienst der Gemeinschaft zu nutzen.



In Kieselbronn wird der WGT schon viele Jahrzehnte gefeiert. Bevor ich selbst Ende der 1990er Jahre die Organisation und die Durchführung des



Projekt-Gottesdienstes übernahm, haben wir Frauen vom Kieselbronner Frauentreff zusammen mit Irmgard Endlich die Gottesdienste gestaltet, anfangs zusammen mit Eutingen im Wechsel. Nach Pfarrerwechsel und Eingliederung als Stadtteil nach Pforzheim endete diese Zusammenarbeit.



gerin hinzu und auch mal Konfirmandinnen, und einmal wurden wir vom Kirchenchor unterstützt. Bald darauf bildete sich ein Chörle aus Sängerinnen und Sängern aus dem Chor Komet, das die Lieder einübt und beim Gottesdienst die Gemeinde unterstützt. Seit einigen Jahren erfreuen wir uns auch an der Jugendband, die noch mehr Schwung in die Gottesdienste brachte und die schönen Lieder zum Klingen bringt.



So sind seit fast 40 Jahren bis heute Frauen aus dem „Kieselbronner Frauentreff“ am Gottesdienst beteiligt! Mittlerweile hat sich eine kleine, aber konstante Gruppe von ca.6 Frauen gebildet, die sich in das Projekt WGT einbringen, Texte besprechen, Anspiele gestalten und den Gottesdienst mitorganisieren.



In meiner Verantwortung setzten wir immer mehr Live-Musik ein, das Orgelspiel wurde durch Klavier, Gitarre und Flöte ersetzt. Dann kam noch eine Sän-

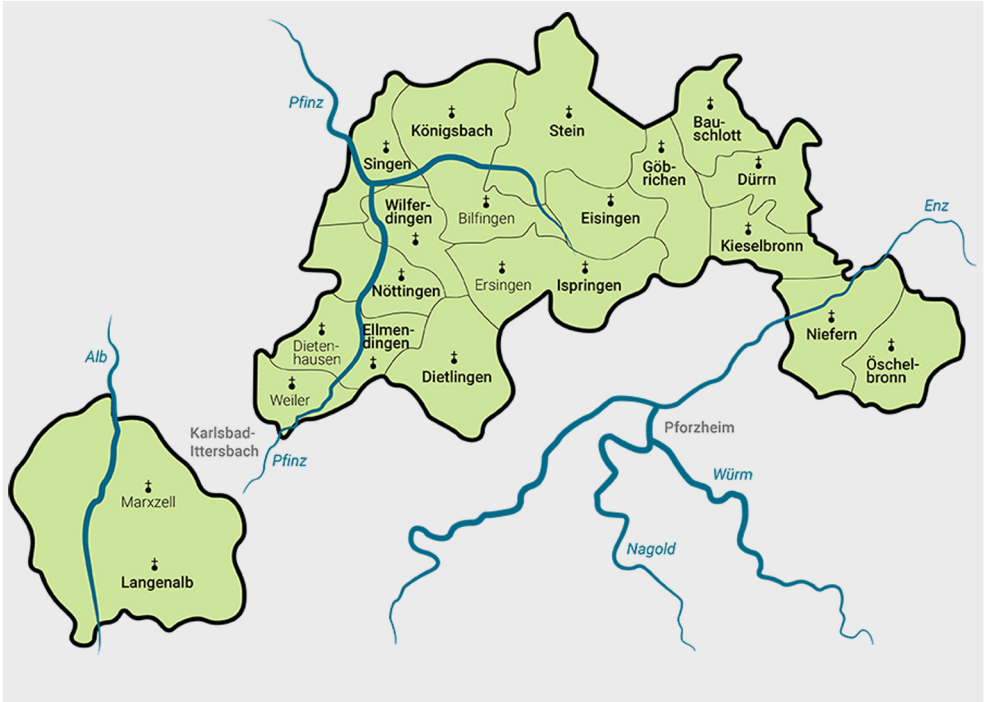
der einübt und beim Gottesdienst die Gemeinde unterstützt. Seit einigen Jahren erfreuen wir uns auch an der Jugendband, die noch mehr Schwung in die Gottesdienste brachte und die schönen Lieder zum Klingen bringt.

Bis zur Pandemie-Zeit war ich auch immer im Dürrner Frauenkreis, um das Land und die Lieder für den WGT vorzustellen. Erfreulicherweise kommen dann auch Frauen aus Dürrn zum Gottesdienst nach Kieselbronn und anschließend zum gemütlichen Beisammensein, bei dem es traditionell kleine Spezialitäten aus dem jeweiligen Land gibt.

So wurde der Weltgebetstag für uns inzwischen eine runde Sache, generationenübergreifend und Gemeindenverbindend.

Es hat sich immer noch nicht genügend herumgesprochen, dass der Gottesdienst zwar von Frauen geplant und gestaltet wird, die Männer aber herzlich eingeladen sind, denn zur Lösung der Probleme der Welt brauchen wir alle, ganz im Sinne des Mottos: Informiert beten – betend handeln.

Elke Kugele



## Strategieprozess ekiba2032 im Kirchenbezirk

„Kirche auf gutem Grund“ – so haben wir im letzten Gemeindebrief die Planungen zur zukünftigen Entwicklung der Kirche vorgestellt – von der Arbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) über die Badische Landeskirche bis zu unserem Kirchenbezirk Badischer Enzkreis.

Auch der damalige Plan für die nächsten Schritte wurde vorgestellt. **Aber:**

„Ja, mach nur einen Plan! Sei nur ein großes Licht! Und mach dann noch 'nen zweiten Plan. Gehn tun sie beide nicht!“ – Die Ballade von der Unzuläng-

lichkeit des menschlichen Planens aus Brechts Dreigroschenoper bringt es auf den Punkt: Was wir planen, ist vor allem eines: vorläufig. Wir sind nicht die Herren (und Damen) der Zukunft, allein Gott ist es. Dieser Glaube führt zu Nüchternheit und Gelassenheit, wenn es ums menschliche Planen geht.

So hat unser Dekan Dr. Christoph Glimpel im März in einer E-Mail zum Thema geschrieben.

Die vom 07.02.2022 bis 13.02.2022 geplante Visitation haben wir in der Hoffnung auf weniger Pandemie-Einschränkungen in den kommenden Herbst verschoben.

Die strategische Planung auf Landeskirchen- und Bezirksebene geht natürlich weiter. Von der Landeskirche gibt es Prognosen für die kommenden 15 Jahre, was aus landeskirchlichen Mitteln finanziert werden kann – im Wesentlichen betrifft das Personal und Gebäude. Im Bezirk arbeiten wir daran, wie wir uns in den nächsten Jahren weiterentwickeln können.

Das im letzten Artikel viel zitierte Strategiepapier Bezirksentwicklung Badischer Enzkreis vom 14. Juli 2021 zeigt den Weg:

Grundlage der Bezirksentscheidungen ... muss vielmehr die Sicht der Gemeinden auf sich selbst sein. ...

Für die weiteren Beratungen legt die geografische Ausdehnung des Kirchenbezirks eine Aufteilung in Regionen nahe, um sich in überschaubaren Gruppen im Kirchenbezirk austauschen zu können:

Region West: Singen, Dietlingen, Ellmendingen-Dietenhausen-Weiler, Nöttingen, Langenalb-Marxzell, Wilferdingen

Region Mitte: Königsbach, Stein, Ispringen mit Ersingen, Eisingen

Region Ost: Bauschlottter Platte (Göbrichen, Bauschlott, Dürren, Kieselbronn), Niefern, Öschelbronn

Für diese Regionen werden Regionalausschüsse zusammengesetzt aus je zwei Personen pro Kirchengemeinde, zwei Personen aus dem Bezirkskirchenrat, die nicht aus der jeweiligen Region kommen sollen, dem Moderator und zum Auftakt dem Dekan.

Ein Element der zukünftigen Entwicklung ist die Stärkung der Zusammenarbeit der Gemeinden. Die Landessynode hat dazu beschlossen, Kooperationsräume definieren zu lassen, geographische Räume, in denen die Kirchengemeinden strukturiert zusammenarbeiten. Ob diese Kooperationsräume unseren o.g. Regionen entsprechen, muss der Bezirkskirchenrat noch beraten.

Die Regionalausschüsse haben sich zum ersten Mal zwischen Ende Mai und Anfang Juli getroffen.

Über die weitere Entwicklung werden wir berichten. Rudolf Mehl



**„Ja, mach nur einen Plan!  
Sei` nur ein großes Licht!  
Und mach dann noch  
`nen zweiten Plan.  
Gehn` tun sie beide nicht!“**

Bertold Brecht

# Gedanken über das Sorgen



**„Meine Sorgen sind dir nicht verborgen, du wirst sorgen für mich...“**

Es gehört zu den Bedingungen des Menschseins, dass man sich sorgt. Sorge an sich ist ja auch nichts Schlechtes. Das Sorgen ist in die Zukunft gerichtet und führt dazu, dass wir unsere Existenz erhalten. Wir planen vor, kaufen ein, besorgen Dinge, die wir brauchen, wir sorgen dafür, dass uns nichts passiert, indem wir vorsichtig sind und bestimmte Regeln beachten. Es gibt eine Fürsorge, eine Vorsorge, sogar eine Nachsorge.

Eine alte römische Fabel berichtet davon, dass die Sorge (Cura) ein Stück tonhaltiges Erdreich fand, aus dem sie eine menschliche Gestalt formte. Dann kam Jupiter hinzu, den sie bat, dieser Gestalt Geist einzuhauchen. Danach begannen sie zu streiten, wem das Wesen nun gehören sollte. Der weise Saturn als Richter bestimmte, dass nach dem Tod der Leib des Wesens der Erde (Tellus) gehöre und der Geist dem Jupiter. Doch so lange es lebe, sei es im Besitz der Sorge. Sein Name sei Homo (Mensch).

Der Philosoph Martin Heidegger (1889-1976) leitet daraus die Bestimmung des Menschen ab. Der Mensch sei wesentlich einer, der sich sorgt. Das Dasein ist Sorge. In der Welt sein heißt zum einen, sich um sich selbst und um die eigene Existenz zu sorgen und zum anderen, sich um Andere zu sorgen, was er Fürsorge nennt.

Alles, was wir tun, ist von Sorge geprägt. Die Sorge treibt uns an: zu arbeiten, für

den Lebensunterhalt zu „sorgen“. Die Zukunft abzusichern, den Besitz zu mehren. Um endlich einmal beruhigt und sicher leben zu können.

Die Bibel versteht den Menschen anders. Er ist nicht für die Sorge gemacht, sondern als Gegenüber Gottes geschaffen. Und sein Verhältnis zu Gott ist geprägt von Liebe und Vertrauen. Ebenso ist sein Verhältnis zu sich selbst bestimmt durch Selbstannahme und Selbstvertrauen und zum Nächsten nicht in erster Linie durch Fürsorge, sondern auch durch Liebe und Vertrauen. Erst aus dem Bruch mit Gott erwächst dann die Sorge um das Dasein. Allerdings nicht grundsätzlich, indem ich gestalte und vorausplane, also vorsorge, sondern dass ich es aus Angst tue. Dass ich furchtsam in die Zukunft blicke und die Angst um das Dasein, mein eigenes und das meiner Lieben, mein Denken und sorgendes Handeln begleitet.

Zwei Bibelstellen aus dem Neuen Testament sind zentral, wenn wir über Sorge nachdenken. Da sind zunächst die Worte Jesu aus der Bergpredigt (Matthäus 6,25-27): „Darum sage ich euch: Sorgt nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr als sie? Wer ist

unter euch, der seines Lebens Länge eine Spanne zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt?“

Die andere finden wir im Brief des Apostels Petrus (1. Petrus 5,7): Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.

Jesus versteht den Menschen nicht als einen, der sich sorgt, sondern als einen, der vertraut, als einen, der sich im Vertrauen auf den Vater, der sich um ihn sorgt, aufgehoben weiß.

Was meint Jesus mit diesen provokativen Worten? Kritisiert er mit ihnen eine bestimmte Lebenshaltung? Kritisiert er Menschen oder auch eine Kirche, die sich Gedanken um die Zukunft macht. Wie geht es weiter? Gerade Umbrüche

und Veränderungen provozieren die Sorge besonders. Und: Ist es nicht naiv, diese Worte zu befolgen? Gefährden wir damit nicht unser Leben und das der anderen?

Wir müssen genau hinsehen, was dasteht: Das griechische Wort für Sorge, „merimna“ meint das sorgende oder besorgende Sichkümmern um etwas, das Aussein auf etwas, die bange Erwartung von etwas, die Angst vor etwas.

Diese Sorge hat es immer mit der Angst zu tun. Sie ist Handeln aus Angst, „praktizierte Angst ums Dasein“, so nennt es Ulrich Luz in seinem Kommentar über diese Bibelstelle.

Und genau dieses ängstliche Sichsorgen hat Jesus in seiner Lehre im Sinn.

**Sich Sorgen zu machen verhindert nicht, dass die schlechten Dinge passieren, aber es verhindert, dass du die guten Dinge genießen kannst.**



## Gedanken über das Sorgen

Seine Kritik ist keine grundsätzliche Kritik an der Arbeit, auch nicht am Planen und Organisieren, sondern es geht ihm um den Umstand, dass Menschen – statt im Vertrauen auf Gottes Fürsorge zu arbeiten – voller Angst meinen, alles hänge von ihnen ab. Es ist letztlich die Angst, zu kurz zu kommen, nicht genügend zu haben, die Angst, die Mittel reichen nicht. Oder auch die Angst vor der Zukunft, vor Krieg und Katastrophen.

Diese Angst hindert zum einen daran, Freude an der Arbeit zu haben, voller Lust kreativ zu sein. Sie hindert unser Engagement, aber auch, dass Gottes Wort in unseren Herzen Wurzeln schlagen kann und aufgeht (Matthäus 13:22). Zum anderen verdunkelt dieses ängstliche Sorgen auch den Geist. Ich kann kaum noch vernünftig handeln, wenn sie mich bestimmt. Und manchmal machen sich diese Sorgen auch körperlich bemerkbar.

In beiden Bibelstellen wird dieses ängstliche Sorgen nicht einfach ignoriert. Es wird wahrgenommen und es hat seinen Platz. Es soll immer Raum sein, über seine Sorgen zu sprechen, ohne Angst zu haben, man würde als klein- oder ungläubig angesehen.

Jesus und auch Petrus nehmen die Sorgen ernst, wir finden bei ihnen aber ein Programm gegen das Sorgen.

Sie erinnern an das Vertrauen. Dies soll den Menschen bestimmen, nicht die Sorge. Und das drückt sich eben darin aus, dass wir unsere Sorgen Gott anver-

trauen, sie immer wieder auf Gott zu werfen. Wer wirft, der muss auch loslassen, und er hat ein Ziel, das ist hier formuliert. Es geht also um die Kunst, für die Zukunft zu sorgen und zugleich die Sorge immer wieder loszulassen im Vertrauen darauf, dass Gott sorgt.

Zum anderen fordern sie auf, den sorgenden Blick weg von sich selbst auf das Reich Gottes zu lenken. Aber nicht in ängstlicher Sorge, sondern indem wir uns kümmern, es als Priorität in unserem Leben ansehen. In Matthäus 6,33, also unmittelbar nach der zitierten Stelle, sagt Jesus eindeutig, es solle uns zualtererst um das Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit gehen. Und damit verbunden die Verheißung, alles andere würde uns dazugeben. Bei unserem Sorgen kommt das Reich Gottes – konkret die Kirchengemeinden in Dürrn oder Kieselbronn – in der Regel nicht zuerst, sondern irgendwann. Dass Menschen die frohe Botschaft hören, dass eine Gemeinde lebendig bleibt und wächst, ist das unsere primäre Sorge? Wieder fordert uns Jesus heraus, indem er ein geistliches Gesetz formuliert, dass keiner zu kurz kommt, der sich um das Reich Gottes kümmert und sich darum sorgt. Wir sollten es ausprobieren.

Weitere Bibelstellen zum Thema „Sorge“: Psalm 127 / Sprüche 12,25 / Philipper 4,6-7

Hilfreiche Gesangbuchverse: EG 334,1 / EG 361,2 / EG 369,2 / EG 378,5 / NL 29,1 / NL 51 / NL 175,1

Pfarrer Markus Mall



**Sorgen kann man teilen.**

**TelefonSeelsorge**  
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.  
**0800/111 0111 · 0800/111 0222**  
[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)  
Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

  
**TelefonSeelsorge**  
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Am 15. Mai 1972 nahm die TelefonSeelsorge Nordschwarzwald in Pforzheim erstmals einen Anrufer telefonisch zum seelsorgerlichen Gespräch an. Die Gründung der TelefonSeelsorge ging auf engagierte Christen zurück, die in der ACG (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Gemeinde) aktiv waren.

Heute, 50 Jahre später, engagieren sich ca. 80 Ehrenamtliche in der TelefonSeelsorge. Sie begleiten Ratsuchende am Telefon, im Mailwechsel und im Chat. Rund um die Uhr ist die TelefonSeelsorge in Pforzheim erreichbar. Viele tausend Telefonate, Mails und Chats werden jährlich geführt. Der Bedarf an seelsorgerlicher Begleitung übersteigt noch immer das Angebot und die Kapazitäten.

Seit 2008 ist die TelefonSeelsorge als eigenständiger gemeinnütziger Verein organisiert, in dem die Kirche in ökumenischer Verantwortung zusammenarbeiten und die für Anrufer kostenlosen Angebote finanziert.

Auch im Jubiläumsjahr sucht die TelefonSeelsorge Nordschwarzwald neue Mitarbeitende.

Informationen zur TelefonSeelsorge Nordschwarzwald und zur Mitarbeit finden Sie auf der Homepage unter <https://www.telefonseelsorge-nsw.de/> oder telefonisch in der Geschäftsstelle der TelefonSeelsorge Tel 07231 102822

Spendenkonto: TelefonSeelsorge Nordschwarzwald e. V.

Sparkasse Pforzheim Calw

IBAN DE76 6665 0085 0008 1613 80



## Finanzen und Spenden

Bei all den aktuellen Neuerungen und Transformationsplänen unserer Landeskirche ist es naheliegend, dass wir auch auf unterschiedlichen Ebenen über Geld sprechen müssen. Wir wollen uns hier aber an aller erster Stelle bei euch allen bedanken für die vielen großen und kleinen Spenden, die uns unsere Arbeit ermöglichen! Wir sind dankbar über jeden geleisteten Dienst, jedes Gebet und alle warmen Worte, die uns erreichen!

Wir sind auch dankbar, dass sich ein SpenderInnen-Stamm für unsere Diakonenstelle gefunden hat, der vor allem in Kieselbronn fast deckend arbeitet. Die Dürnrer Kirchengemeinde muss unsere Diakonenstelle aktuell noch mit ca. 4000-5000 € aus dem laufenden Haushalt decken. Dieses Geld fehlt für die Angebote und die laufende Arbeit unserer Dürnrer Gemeinde.

In den kommenden Jahren werden uns Fundraising und Spendensuche immer mehr beschäftigen müssen. Gelder zur Finanzierung eingesparter Stellen, oder um Gebäude weiterzuentwickeln müssen wir vielleicht kreativer gewinnen als bisher. Schon im Frühjahr wollten wir deswegen ein eigenes Team dafür bilden und suchen noch Menschen, die ihre Gaben in diesem Bereich sehen. Aber in allem Nachdenken über Ressourcen und Steuerzuweisungen wollen wir uns umso mehr auf unseren Auftrag konzentrieren: Die Frohe Botschaft in die heutige Zeit zu transportieren.

Dafür brauchen wir euch! Wir brauchen euch ganz konkret beim Gestalten dieser guten Angebote als Mitarbeiter, denn Gruppen und Kreise sollen sich weiterentwickeln dürfen. Das funktioniert vor allem dann, wenn ehrenamtliche Menschen sich einbringen! Wir brauchen euch als Gottesdienstbesucher, denn jeder, der kommt, stärkt unsere Gemeinschaft. Jeder ist wichtig, ist nicht nur ein Predigtthema, sondern etwas, das gelebt werden soll! Wir brauchen euch, als Unterstützer unserer Arbeit im Gebet, denn nur, wo Gott seinen Segen dazugibt, wird unsere Gemeinde auch wachsen können. Und wir brauchen euch auch als Unterstützer im finanziellen Sinn. Es gibt sicher noch mehr, aber am sichersten ist, dass jeder seinen Platz in unserer Gemeinde findet! Danke, dass du darüber nachdenkst und dich bei uns meldest!



# Gottesdienste Dürrn und Kieselbronn

24. Juli 2022 6. So. n. Trinitatis	Dürrn: 10.30 Uhr CVJM-Sekr. R. Böhmer	Kieselbronn: 9.15 Uhr CVJM-Sekr. R. Böhmer
31. Juli 2022 7. So. n. Trinitatis	Dürrn: 9.15 Uhr Pfr. Markus Mall	Kieselbronn: 10.30 Uhr Pfr. Markus Mall + STREAM
07. August 2022 8. So. n. Trinitatis	Dürrn: 10.30 Uhr Präd. Irmgard Endlich	Kieselbronn: 9.15 Uhr Präd. Irmgard Endlich
14. August 2022 9. So. n. Trinitatis	Dürrn: 9.15 Uhr Präd. Gottfried Zurbrügg	Kieselbronn: 10.30 Uhr Präd. Gottfried Zurbrügg
21. August 2022 10. So. n. Trinitatis	Dürrn: 10.30 Uhr Pfr. Markus Mall mit Taufe	Kieselbronn: 9.15 Uhr Pfr. Markus Mall
28. August 2022 11. So. n. Trinitatis	Dürrn: 9.15 Uhr Pfr. Markus Mall mit Taufe	Kieselbronn: 10.30 Uhr Pfr. Markus Mall
04. September 2022 12. So. n. Trinitatis	Dürrn: 10.30 Uhr Pfr. Markus Mall	Kieselbronn: 9.15 Uhr Pfr. Markus Mall
11. September 2022 13. So. n. Trinitatis	Dürrn: 9.15 Uhr Präd. Helmut Wernle	Kieselbronn: 10.30 Uhr Diakon Raphael Beil Abschluss KIBIWO
17. September 2022 Samstag	Dürrn: 9.30 Uhr Einschulungs-Gottesdienst	
18. September 2022 14. So. n. Trinitatis	Dürrn: 10.30 Uhr Pfr. Markus Mall mit Taufe	Kieselbronn: 9.15 Uhr Pfr. Markus Mall
25. September 2022 15. So. n. Trinitatis	Dürrn: 9.15 Uhr Pfr. Markus Mall	Kieselbronn: 10.30 Uhr Pfr. Markus Mall mit 2 Taufen
02. Oktober 2022 16. So. n. Trinitatis	Dürrn: 10.30 Uhr Pfr. Markus Mall ERNTEDEANK	Kieselbronn: 9.15 Uhr Pfr. Markus Mall ERNTEDEANK
09. Oktober 2022 17. So. n. Trinitatis	Dürrn: 9.15 Uhr Pfr. Markus Mall GEMEINDEFEST	Kieselbronn: 10.30 Uhr
16. Oktober 2022 18. So. n. Trinitatis	Dürrn: 10.30 Uhr Pfr. Markus Mall VISITATION	Kieselbronn: 9.15 Uhr Pfr. Markus Mall VISITATION

**Stand: 03.06.2022**

# Freud und Leid - Dürren

## Taufen

10. April 2022 Aik Filip Walter  
17. April 2022 Marsha Ziegler  
Fiby Mayerle  
02. Juli 2022 Hilma Kälber  
Lene Kälber

*„Meine Kindlein, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.“* 1. Johannes 3,18

## Jubelhochzeiten

### Goldene Hochzeit

29. Januar 2022 Alfred und  
Ruth Neumann,  
geb. Sättler

### Diamantene Hochzeit

26. Juni 2022 Reinhold und  
Ursula Vollmer,  
geb. Kälber

*„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er Dir Gutes getan hat.“*  
Psalm 103, 2

## Bestattungen

23. November 2021 Hermann Plapp  
(80 Jahre)  
24. November 2021 Johanna Brecht,  
geb. Tubach  
(85 Jahre)  
05. Januar 2022 Werner Kiefer  
(84 Jahre)  
20. Januar 2022 Adelheid Schrod, t,  
geb. Klotz  
(100 Jahre)  
22. Januar 2022 Gudrun Kiefer,  
geb. Kälber  
(84 Jahre)

29. Januar 2022

Charlotte Klotz,  
geb. Brüstle  
(89 Jahre)

*„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“* Psalm 23, 1



# Freud und Leid - Kieselbronn

## Taufen

24. Oktober 2021	Elli Hufnagel	24. November 2021	Kal Heinz Bauer 85 Jahre
13. März 2022	Tim Karcher	30. November 2021	Gerda Schlegel, geb. Klumpp 86 Jahre
13. März 2022	Lucas Wenz		
20. März 2022	Lilly Nelly Wedekind		
09. April 2022	Maya Sofie Grün	10. Dezember 2021.	Ursula Richter, geb. Wächter 83 Jahre
16. April 2022	Moritz Albert Körner		
23. April 2022	Moritz Augenstein		
07. Mai 2022	Frida Augenstein	14. Dezember	Tilla Schmidl, geb. Bischoff 92 Jahre
15. Mai 2022	Henrik Klingel		
22. Mai 2022	Nelia Maren Jahnke		
04. Juni 2022	Emilia Frida Kugele	16. Dezember	Jürgen Tschöpe 63 Jahre
04. Juni 2022.	Raphaela Vasilena Kugele		

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“

*Psalm 139,5*

## Hochzeiten

09. April 2022	Christoph und Lisa-Marie Herwig, geb. Grün	23. Februar 2022	Irmgard Wächter, geb. Schwager 95 Jahre
07. Mai 2022	Thorsten und Sandra Augenstein, geb. Scharnofske	17. März 2022	Hildegard Bischoff, geb. Scholl 90 Jahre
21. Mai 2022	Konstantin und Janine Theilmann, geb. Schmied	24. März 2022	Hildegard Haven stein, geb. Hofsäß 95 Jahre
		01. April 2022	Peter Zoller 82 Jahre
		13. April 2022.	Gerda Kieselmann, geb. Gillar 84 Jahre
		27. April 2022	Edmund Bauer 73 Jahre

„Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.“

*Mat. 6,21*

## Bestattungen

17. November 2021	Josef Zailer 91 Jahre	29. April 2022	Franz Brunner 63 Jahre
19. November 2021	Günter Feuchter 92 Jahre	31. Mai 2022.	Renate Augenstein, geb. Matt, 87 Jahre
22. November 2021.	Eleonore Hofsäß, geb. Bastian 83 Jahre		

„Lasset uns ihn lieben; denn er hat uns zuerst geliebt.“ *1.Joh. 4,19*

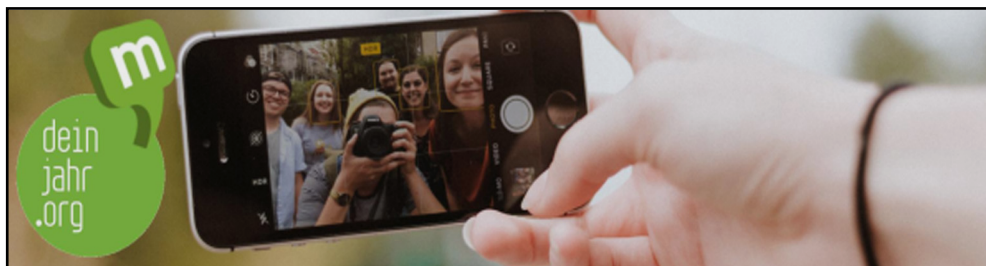
# Adventskalender



Na, was – Weihnachten im August? Wir haben verpasst, danke zu sagen und wollen das auf diesem Wege noch tun! Trotz schwieriger Voraussetzungen, mit denen wir uns bezüglich der Durchführung konfrontiert sahen, habt ihr es - liebe Teilnehmer des Lebendigen Adventskalenders 2021 - geschafft, dass wir jeden Tag im Dezember wundervolle und mit viel Liebe und Energie gestaltete Fenster bestaunen konnten!! Ein großes

Dankeschön hiermit an euch alle!! Dank eurer Teilnahme konnte der Kalender vollständig stattfinden und eure Fenster haben sicher vielen kleinen und auch großen Besuchern ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.

Ich zähle auf euch beim nächsten Adventskalender und freue mich, wenn wir dann hoffentlich wie gewohnt unsere schöne Tradition durchführen können.



## Dein freiwilliges Jahr bei uns in Kieselbronn!

### Wer wir sind

Wir sind eine evangelische Kirchengemeinde und hey: Kirche ist alles andere als verstaubt! Bei uns gibt es viele Angebote für alle Altersklassen und gerade im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit engagieren wir uns besonders. Offene & nicht offene Jugendarbeit treffen bei uns zusammen und bieten viele Chancen sich einzubringen.

### Deine Arbeitsbereiche:

Offene Kinder- und Jugendarbeit (50%)

Hier liegt dein Schwerpunkt in der Mitgestaltung der offenen Angebote

Christliche CVJM Kinder- Jugendarbeit (50%)

Hier geht's um unsere kirchlichen Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien.

Wir möchte, dass du dich entsprechend deiner Gaben einbringen kannst. Dazu zählen zum Beispiel: Jugendkreis, Kirche Kunterbunt, Musik- oder Technikteam oder deinen eigenen Ideen!

### Was wir bieten:

- monatliches Taschengeld
- nach Bedarf Unterkunft mit Verpflegung
- Mentoring und Begleitung durch Netzwerk-M

### Neugierig? Dann bewerbe dich bei:

Diakon Raphael Beil

[Raphael.beil@eki-kieselduerrn.de](mailto:Raphael.beil@eki-kieselduerrn.de)

017664149942

# Gruppen und Kreise

## **Kinder:**

-Krabbelgruppen Dienstags:

- Dürrn 09:45 Uhr (Ltg. Melanie Beil & Friederike Mayerle)
- Kieselbronn 09:15 Uhr (Ltg. Stefanie Kreutel)

Mini-Kirche: Sonntag 11:00 Uhr (4x im Jahr)

Maxi-Kirche: Sonntag 10:10 Uhr (monatlich) (Ltg. Michael Rosenow)

Kirche Kunterbunt: 3x im Jahr (Ltg. Raphael Beil)

CVJM-Jungschar: Freitag 16:00 Uhr (Ltg. Dorina Franke)

## **Jugend:**

Konfirmandenunterricht: Mittwochs, 16:30-18:00Uhr (Ltg. Beil & Mall)

CVJM-Jugendkreis 13-16: Mittwochs 18:00-20:00 Uhr (Ltg. Doganski & Beil)

CVJM-Jugendkreis 16+: Mittwochs, 20:00-22:00 Uhr (Ltg. Doganski & Beil)

Trainee-Jul-eiCa Schulung (Ltg. Beil, Mall, Doganci und Kraft)

Angebote in der Jugendleiterausbildung

## **Erwachsene:**

Bibelstunde des AB\_Vereins: Montags 18:30 Uhr (Ltg. Peter Rosenow)

Mammy-Prayers: Montag 09:00 Uhr, 14-tägig (Ltg. Melanie Beil)

Frauenkreis Kieselbronn in den Wintermonaten (Ltg. Anne Augenstein)

Frauentreff: Monatlich, Donnerstag 19:30 Uhr (Ltg. Irmgard Endlich)

Männertreff: Freitag 19:00 Uhr, 4x im Jahr, Bierhaus Kieselbronn

Frauenfrühstück: 2x im Jahr (Ltg. Melanie Beil)

Seniorenkreis Kieselbronn: 5/6x im Jahr, 2. Donnerstag/Monat

(Ltg. Anne Augenstein)

Sonntagscafé: 5/6x im Jahr (Ltg Ute Wernle)



## **MUSIK:**

Posaunenchöre:

- Dürrn: Dienstags 19:30 Uhr (Ltg. Markus Combe)
- Kieselbronn: Dienstags 20:00 Uhr (Ltg. Peter Arestow)

## **Kirchenchor:**

- Mittwochs in Kieselbronn, 19:30 Uhr (Ltg. Marianne Schaude)

## **Weitere Teams:**

- Kirchcafé Dürrn und Kieselbronn
- Begrüßungsdienst
- Kirchendienst (Ltg. Ute Wernle & Markus Mall)
- Musikteam
- Technik- und Streamingteam
- Besuchsdienstkreis Dürrn (Ltg. Wilfried Arn)  
und Kieselbronn (Ltg. Markus Mall)

Soweit nicht anders angegeben finden unsere Gruppen wöchentlich im jeweiligen Gemeindehaus statt. Ein Blick ins Gemeindeblatt oder auf die Homepage lohnt sich zur Sicherheit, auch für ergänzende Angebote!

Während der Corona-Zeit bitte unbedingt reinschauen! Wir freuen uns immer über neue Ideen und Gesichter.

Schauen Sie gerne mal rein, probieren Sie aus, ob etwas für Sie dabei ist!

Herzliche Einladung!



## Im Urlaub

Im Urlaub steigt die Lebensfreude.  
Die Seele baumelt mit dem Wind.  
Und du genießt das Hier und Heute.  
Du fühlst dich wie ein kleines Kind.

Du haderst nicht mit Regentagen.  
Dem Schönen fühlst du auf den Zahn.  
Du lässt das Jammern und das Klagen.  
Auch das gehört zum Urlaubsplan.

So vieles lässt sich schwer beschreiben.  
Du taumelst in ein Glücks-Gefühl.  
Das möge dir erhalten bleiben.  
Du kennst den Weg, er führt zum Ziel.

Bewahrt die Kraft aus Meer und Wellen.  
Und dankt dem Glück, dann wird euch klar.  
Ihr könnt euch nun dem Leben stellen,  
und erntet Glück fürs nächste Jahr.

© Roman Herberth, 2016

